

Halbjahr 2016: Erste Group mit Nettogewinn von EUR 841,7 Mio, Kernkapitalquote auf 13,3% gesteigert, weitere Verbesserung der Kreditqualität

„Mit über EUR 800 Millionen Gewinn präsentieren wir das beste Halbjahresergebnis unserer Unternehmensgeschichte. Und unsere harte Kernkapitalquote von 13,3 Prozent liegt nicht nur deutlich über den Anforderungen und unterstreicht unsere starke Kapitalisierung, sondern lässt uns auch recht entspannt mit dem Ergebnis des Stresstests umgehen. Erfreulich ist auch die Entwicklung unserer Kreditqualität: Mit einem Rückgang der notleidenden Kredite von knapp 17 Prozent verzeichneten wir hier die stärkste Verbesserung in einem Halbjahr. Basierend darauf fiel die NPL-Quote seit Jahresbeginn von 7,1 Prozent auf 5,8 Prozent.

Allerdings agieren wir in einem wirtschaftlichen und politischen Umfeld in Europa, das von Unsicherheiten geprägt ist, in dem Banken seit vielen Jahren mit Sondersteuern belastet werden, politische Eingriffe in privatwirtschaftliche Preisautonomie en vogue sind, gleichzeitig aber ein beschleunigter Kapitalaufbau gefordert wird.

Die von politischen Notwendigkeiten beeinflusste Null- beziehungsweise Negativzinspolitik der Europäischen Zentralbank spiegelt sich nicht nur in den Veranlagungserträgen unserer Kunden, sondern auch in unserem Betriebsergebnis wider. Dieses wird auch durch steigende regulatorische Kosten belastet. Das solide Wirtschaftswachstum unserer Kernmärkte in Zentral- und Osteuropa verbunden mit der starken privaten Kreditnachfrage konnte diesen Trend nicht ganz abfedern.

Trotzdem sind wir mit dem Ergebnis für das erste Halbjahr zufrieden, vor allem auch, weil alle Tochterbanken dazu beigetragen haben. Wir sind zuversichtlich die positiven Trends im Kundengeschäft verstärken zu können, auch durch weitere Investitionen in unsere erfolgreichen digitalen Projekte. Deshalb haben wir auch den Ausblick für das Gesamtjahr – trotz der Herausforderungen - auf eine Eigenkapitalrendite (ROTE) von über 12 Prozent angehoben“, erklärte Andreas Treichl, CEO der Erste Group Bank AG, in einem Kommentar zu den Ergebnissen des ersten Halbjahres 2016.

Kurzüberblick

GuV-Zahlen: 1–6 2016 verglichen mit 1–6 2015, Bilanzzahlen: 30. Juni 2016 verglichen mit 31. Dezember 2015

Der **Zinsüberschuss** blieb bei einem moderaten Kreditwachstum in einem anhaltend schwierigen Marktzinsumfeld mit EUR 2.194,1 Mio (-0,8%; EUR 2.211,9 Mio) nahezu stabil. Der **Provisionsüberschuss** sank auf EUR 884,9 Mio (-3,5%; EUR 917,4 Mio), vor allem bedingt durch geringere Erträge aus dem Wertpapiergeschäft und aus Zahlungsverkehrsdienstleistungen. Das **Handels- und Fair Value-Ergebnis** fiel aufgrund des Wegfalls positiver Einmaleffekte und eines negativen Fair Value-Ergebnisses auf EUR 107,5 Mio (EUR 136,5 Mio). Die **Betriebserträge** gingen auf EUR 3.316,6 Mio (-2,4%; EUR 3.399,4 Mio) zurück. Der **Verwaltungsaufwand** stieg auf EUR 1.980,3 Mio (+4,4%; EUR 1.896,8 Mio), unter anderem bedingt durch die fast gänzliche Verbuchung der in 2016 erwarteten Einlagensicherungsbeiträge in Höhe von EUR 79,3 Mio (EUR 38,8 Mio) sowie die höheren Personalaufwendungen von EUR 1.152,7 Mio (EUR 1.113,9 Mio). Daraus resultierte ein Rückgang im **Betriebsergebnis** auf EUR 1.336,3 Mio (-11,1%; EUR 1.502,6 Mio). Die **Kosten-Ertrags-Relation** belief sich auf 59,7% (55,8%). Im **Gewinn aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert (netto)**, ist ein Gewinn aus dem Verkauf der Anteile an VISA Europe in Höhe von EUR 138,7 Mio erfasst.

Die **Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)** sanken deutlich auf EUR 25,8 Mio bzw. 4 Basispunkte des durchschnittlichen Bruttokundenkreditbestands (-93,1%; EUR 373,9 Mio bzw. 58 Basispunkte), bedingt durch den deutlichen Rückgang von notleidenden Krediten

und höheren Erträgen aus Eingängen abgeschriebener Forderungen in Rumänien und Ungarn. Die **NPL-Quote** verbesserte sich erneut auf 5,8% (7,7%). Die **NPL-Deckungsquote** lag bei 65,6% (68,2%).

Der **sonstige betriebliche Erfolg** belief sich auf EUR -192,2 Mio (EUR -200,6 Mio). Darin enthalten sind Aufwendungen für die erwarteten jährlichen Beitragszahlungen in Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 64,6 Mio (EUR 55,2 Mio). Die Banken- und Finanztransaktionssteuern sanken auf EUR 107,6 Mio (EUR 137,2 Mio), was auf die signifikante Reduktion der ungarischen Bankenabgaben auf EUR 38,2 Mio (EUR 65,5 Mio) zurückzuführen war. In Österreich entsprachen die Belastungen mit EUR 57,1 Mio (EUR 60,1 Mio) etwa jenen des Vorjahres, in der Slowakei beliefen sie sich auf EUR 12,3 Mio (EUR 11,6 Mio).

Infolge geringerer Ergebnisbeiträge der Haftungsverbund-Sparkassen sank das den Minderheiten zuzurechnende Periodenergebnis auf EUR 146,2 Mio (EUR 203,4 Mio). Das **den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis** stieg auf EUR 841,7 Mio (EUR 487,2 Mio).

Das **gesamte Eigenkapital** stieg auf EUR 16,0 Mrd (EUR 14,8 Mrd). Nach Vornahme der in der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter stieg das **harte Kernkapital** (CET 1, Basel 3 aktuell) auf EUR 13,4 Mrd (EUR 12,1 Mrd), die gesamten **regulatorischen Eigenmittel** (Basel 3 aktuell) beliefen sich auf EUR 18,9 Mrd (EUR 17,6 Mrd). Bei der Berechnung wurde der Zwischengewinn berücksichtigt. Das Gesamtrisiko, die **risikogewichteten Aktiva** aus Kredit-, Markt- und operationellem Risiko (Basel 3 aktuell), stieg auf EUR 101,0 Mrd (EUR 98,3 Mrd). Die **harte Kernkapitalquote** (CET 1, Basel 3 aktuell) lag bei 13,3% (12,3%), die **Eigenmittelquote** (Basel 3 aktuell) bei 18,7% (17,9%).

Die **Bilanzsumme** stieg auf EUR 204,5 Mrd (EUR 199,7 Mrd). Die **Kundenkredite (netto)** stiegen leicht auf EUR 127,4 Mrd (+1,2%; EUR 125,9 Mrd), der Handelsbestand erhöhte sich auf EUR 10,4 Mrd (EUR 8,7 Mrd). Passivseitig gab es einen Zuwachs bei Einlagen von Kreditinstituten auf EUR 16,4 Mrd (EUR 14,2 Mrd), die **Kundeneinlagen** stiegen auf EUR 130,4 Mrd (EUR 127,9 Mrd). Die verbrieften Verbindlichkeiten – vor allem Anleihen und Hypothekendarlehen – sanken auf EUR 28,0 Mrd (EUR 29,7 Mrd). Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** lag bei 97,7% (98,4%).

AUSBLICK

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen sollten Kreditwachstum unterstützen. Für die wichtigsten CEE-Märkte, inklusive Österreich, wird – in erster Linie getragen durch robuste Inlandsnachfrage – ein reales BIP-Wachstum von 1,4 bis 4,1% für 2016 erwartet.

Erwartete Eigenkapitalverzinsung um immaterielle Vermögenswerte bereinigt (ROTE) von über 12% in 2016 begünstigt weitere Dividendenausschüttungen. Unterstützungsfaktoren sind das fortgesetzte Kreditwachstum sowie die kontinuierliche Verbesserung der Kreditqualität in günstigem Risikoumfeld. Allerdings wird sich das nachhaltig niedrige Zinsumfeld negativ auf die Betriebseinnahmen auswirken. Erwartet wird ein Rückgang im Betriebsergebnis in Ungarn (niedrigeres Kreditvolumen) und in Rumänien (aufgrund von Zinsanpassungen bei Krediten). Für 2016 werden Bankenabgaben von etwa EUR 360 Mio vor Steuern erwartet (darin inkludiert sind Bankensteuern, Finanztransaktionssteuer und Beiträge zu Abwicklungs- und Einlagensicherungsfonds) sowie zuzüglich eine mögliche Einmalzahlung für die Bankensteuer in Österreich (vorbehaltlich der Verabschiedung der Regierungsvorlage durch das Parlament) von etwa EUR 200 Mio. Eine derartige Einmalzahlung für die österreichische Bankensteuer hätte eine nachhaltige Reduktion der Bankensteuer von ca. EUR 130 Mio auf EUR 20 Mio vor Steuern pro Jahr ab 2017 zur Folge. Der Ausblick geht davon aus, dass es im zweiten Halbjahr 2016 zu keinen signifikanten negativen Einmaleffekten kommen wird.

Risikofaktoren für die Prognose. Risiken im Zusammenhang mit geopolitischen und weltwirtschaftlichen Entwicklungen, der Effekt von Negativzinsen sowie Konsumentenschutzaktivitäten.

Finanzzahlen im Vergleich

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Mio	Q2 15	Q1 16	Q2 16	1-6 15	1-6 16
Zinsüberschuss	1.113,4	1.092,2	1.101,9	2.211,9	2.194,1
Provisionsüberschuss	456,3	443,1	441,8	917,4	884,9
Handels- und Fair Value-Ergebnis	64,1	43,5	64,0	136,5	107,5
Betriebserträge	1.710,3	1.629,3	1.687,3	3.399,4	3.316,6
Betriebsaufwendungen	-948,7	-1.008,8	-971,5	-1.896,8	-1.980,3
Betriebsergebnis	761,6	620,5	715,8	1.502,6	1.336,3
Wertberichtigungen für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bilanzierte finanzielle Vermögenswerte (netto)	-190,8	-56,4	30,6	-373,9	-25,8
Betriebsergebnis nach Wertberichtigungen	570,8	564,1	746,4	1.128,6	1.310,5
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-47,1	-139,5	-52,6	-200,6	-192,2
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-45,4	-62,8	-44,9	-137,2	-107,6
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	548,8	427,0	839,7	964,1	1.266,7
Steuern vom Einkommen	-154,8	-104,5	-174,3	-273,4	-278,8
Periodenergebnis	394,0	322,6	665,3	690,7	987,9
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	132,6	47,8	98,4	203,4	146,2
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	261,4	274,7	567,0	487,2	841,7
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,61	0,64	1,32	1,14	1,96
Cash-Ergebnis je Aktie	0,61	0,65	1,32	1,15	1,97
Eigenkapitalverzinsung	10,2%	9,8%	19,7%	9,6%	14,9%
Cash-Eigenkapitalverzinsung	10,2%	9,9%	19,8%	9,7%	14,9%
Zinsspanne (auf durchschnittliche zinstragende Aktiva)	2,59%	2,51%	2,57%	2,58%	2,54%
Kosten-Ertrags-Relation	55,5%	61,9%	57,6%	55,8%	59,7%
Wertberichtigungsquote (auf durchschnittliche Kundenkredite, brutto)	0,58%	0,17%	-0,09%	0,58%	0,04%
Steuerquote	28,2%	24,5%	20,8%	28,4%	22,0%

Bilanz

in EUR Mio	Jun 15	Mär 16	Jun 16	Dez 15	Jun 16
Kassenbestand und Guthaben	7.011	14.641	12.982	12.350	12.982
Handels- & Finanzanlagen	49.044	48.680	49.452	47.542	49.452
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	8.775	6.680	5.626	4.805	5.626
Kredite und Forderungen an Kunden	123.504	126.740	127.407	125.897	127.407
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.395	1.447	1.437	1.465	1.437
Andere Aktiva	7.802	8.182	7.601	7.685	7.601
Summe der Vermögenswerte	197.532	206.369	204.505	199.743	204.505
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	6.632	6.612	6.146	5.867	6.146
Einlagen von Kreditinstituten	15.704	17.330	16.367	14.212	16.367
Einlagen von Kunden	124.534	128.640	130.417	127.946	130.417
Verbriefte Verbindlichkeiten	29.914	30.060	28.014	29.654	28.014
Andere Passiva	6.732	8.509	7.584	7.257	7.584
Gesamtes Eigenkapital	14.015	15.218	15.977	14.807	15.977
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital	197.532	206.369	204.505	199.743	204.505
Kredit-Einlagen-Verhältnis	99,2%	98,5%	97,7%	98,4%	97,7%
NPL-Quote	7,7%	6,7%	5,8%	7,1%	5,8%
NPL-Deckung (exkl. Sicherheiten)	68,2%	66,5%	65,6%	64,5%	65,6%
CET 1-Quote (Basel 3 aktuell)	11,6%	12,1%	13,3%	12,3%	13,3%

Ratings

	Jun 15	Mär 16	Jun 16
Fitch			
Langfristig	BBB+	BBB+	BBB+
Kurzfristig	F2	F2	F2
Ausblick	Stabil	Stabil	Stabil
Moody's			
Langfristig	Baa2	Baa2	Baa1
Kurzfristig	P-2	P-2	P-2
Ausblick	Stabil	Positiv	Stabil
Standard & Poor's			
Langfristig	BBB+	BBB+	BBB+
Kurzfristig	A-2	A-2	A-2
Ausblick	Negativ	Negativ	Stabil

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Erste Group Pressestelle, Am Belvedere 1, 1100 Wien

Internet: www.erstegroup.com/newsroom

Twitter: @ErsteGroup

Michael Mauritz (Leitung Konzernkommunikation)

Tel: +43 50100 – 19603

Carmen Staicu (Konzernpressesprecherin)

Tel: +43 50100 – 11681

Peter Klopf (Pressereferent)

Tel: +43 50100 – 11676

michael.mauritz@erstegroup.com

carmen.staicu@erstegroup.com

peter.klopf@erstegroup.com